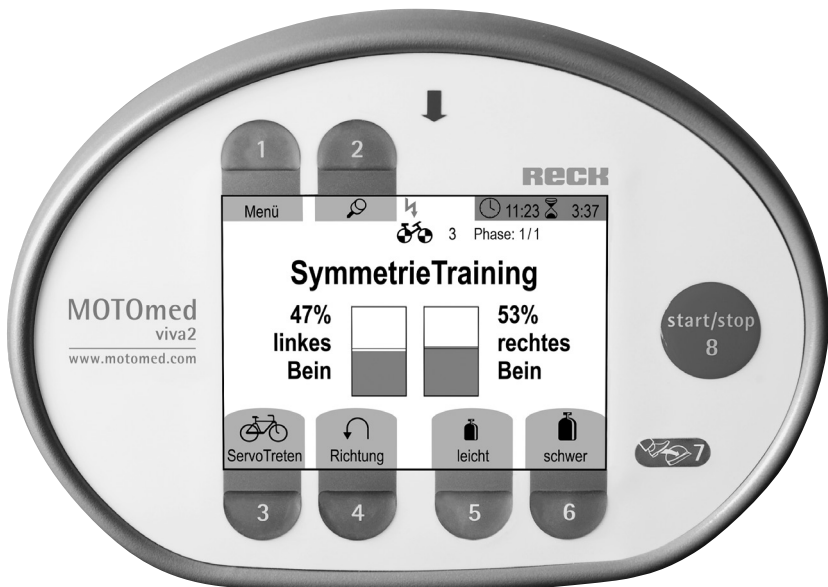


Bedienungsanleitung

Hinweise zur optimalen Bedienung der MOTOmed-Software
gültig für die MOTOmed Modelle viva2, viva2 Parkinson,
viva2 stativ, gracile12, letto2 und letto2 Beine/Arme



- GB Please use the MOTOMed only after you have read the instruction manual. If you should not understand the language of the present version, please request the instruction manual in your national language.
- DE Benutzen Sie das MOTOMed erst, nachdem Sie die Bedienungsanleitung und Gebrauchsanweisung gelesen haben. Sollten Sie die vorliegende Sprachversion nicht verstehen, fordern Sie bitte eine Anleitung in Ihrer Landessprache an.
- FR Avant de commencer votre entraînement MOTOMed, veuillez lire le mode d'emploi. Si ce mode d'emploi ne correspond pas à votre langue, n'hésitez pas à nous demander une autre traduction.
- ES Utilice el MOTOMed sólo después de haber leído las instrucciones de uso. Si no entiende el idioma de la presente versión, por favor exija un manual en su lengua nacional.
- PT Use o MOTOMed somente, depois de ter lido as instruções de operação. Em caso que você não compreenda a língua desta instrução, peça por favor uma orientação em sua língua nacional.
- IT Per un ottimo funzionamento del MOTOMed leggere le istruzioni per l'uso. Se riscontrate qualche difficoltà riguardo la vostra lingua madre consultate il vostro servizio assistenza.
- NL Neem uw MOTOMed pas in gebruik nadat u de gebruiksaanwijzing hebt gelezen. Indien de gebruiksaanwijzing niet overeenstemt met uw moedertaal, aarzel dan niet ons te contacteren en een andere taalversie aan te vragen.
- SV Använd MOTOMeden endast, efter du har läst fungerande anvisningar. Om dig bör inte förstå den tillgängliga språkversionen, förfrågan var god a vägledning i ditt nationella språk.
- DK MOTOMed må først anvendes, når brugsanvisningen er gennemlæst. Forstår du ikke vedlagte brugsanvisning, rekvirer en dansk vejledning hos ProTerapi.
- PL Przed skorzystaniem z urządzenia MOTOMed prosimy zapoznać się z instrukcją obsługi. Jeśli instrukcja obsługi jest napisana w języku obcym ządajcie Państwo instrukcji w języku przez Państwa znanym.
- RU Используйте MOTOMед только после того, как прочитаете инструкцию по эксплуатации. Если Вам не понятен язык, на котором написана инструкция, запросите, пожалуйста, на родном языке.

schön, sanft und intelligent ...

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Erwerb Ihres MOTOmed haben Sie eine gute Wahl getroffen. Dieses Bewegungstherapiegerät bietet Ihnen Spitzenleistungen. Es arbeitet mit neuester Computertechnologie und ist ein innovatives Qualitätsprodukt aus dem Hause RECK, »Made in Germany«.

Das MOTOmed ist ein motorbetriebenes Bewegungstherapiegerät, das mitdenkt. Genießen Sie täglich eine Therapie mit positiven Wirkungen.

Diese Bedienungsanleitung hilft Ihnen, das MOTOmed kennen zu lernen. Sie führt Sie sicher durch die Funktionen und Bedienung und gibt Ihnen zahlreiche Tipps und Hinweise zum optimalen Einsatz Ihres neuen Bewegungstherapiegerätes.

Informationen zum Gebrauch des Gerätes sowie über das umfangreiche Zubehör finden Sie in der Gebrauchsanweisung MOTOmed viva2, MOTOmed viva2 light, MOTOmed viva2 Parkinson, MOTOmed viva2 stativ, MOTOmed gracile12, MOTOmed letto2, MOTOmed letto2 Beine/Arme (713/W2559).

Beachten Sie bitte vor der Inbetriebnahme die dort erklärten *Vorsichtsmaßnahmen* (Kapitel 11).

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, stehen Ihnen die qualifizierten Mitarbeiter des Unternehmens RECK selbstverständlich gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Aktivität mit dem MOTOmed.

Informationen zu dieser Bedienungsanleitung

Auf dem linken Seitenrand finden sich an mehreren Stellen verschiedene Hinweise auf wichtige oder weiterführende Informationen. Hierfür werden folgende Symbole verwendet:



Achtung! Wichtige Hinweise zum korrekten und sicheren Umgang mit dem MOTOMed, die vom Anwender beachtet werden müssen!



Information! Wichtige Informationen zur Bedienung der einzelnen MOTOMed-Modelle, sowie zu den Zubehörfteilen und der MOTOMed-Software.

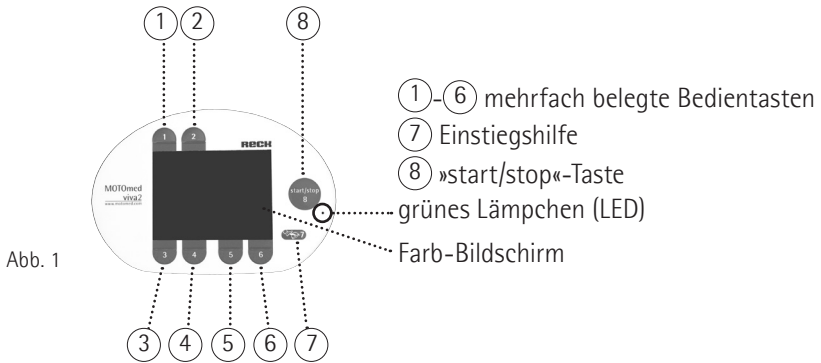
Seite 11

Verweis auf weiterführende Informationen oder Abbildungen an anderer Stelle (hier z.B. auf Seite 11).

6	Bedieneinheit
6	Bereitschaft
7	Einstiegshilfe
7	Schnellstart
8	Betriebsmodus
9	Normalanwendermodus
9	Start-Bildschirm
9	Trainings-Bildschirme
10	Menüs
11	Navigation in den Menüs (Bedienerführung)
11	Einstellungen-Menü
13	Trainings-Menü
13	Programmauswahl-Menü
13	TherapieFolgeProgramme auswählen
14	Vorhandene TherapieFolgeProgramme
23	Auswertungs-Menü
24	Spezielle Funktionen
24	SpastikLockerung/BewegungsSchutz
25	SymmetrieTraining
26	Startwerte festlegen
26	Automatische Leistungssteuerung
27	Tastensperre auf der Bedieneinheit
28	Expertenmodus
28	Expertenmodus aufrufen
29	Programmpakete
30	Aufbau und Eigenschaften von Programmen
31	Programmier-Menü
31	Programmparameter bearbeiten
32	Phasenparameter bearbeiten
34	Änderungen speichern
35	Änderungen während des Trainings
35	Programmierbeispiel
38	Weitere Einstellungen
39	Werkseinstellungen laden
41	Software-Zubehör/Programmerweiterungen
41	Chipkarten-Menü
45	MOTomed Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16)
51	Trainingsanalyse- und Auswertungsprogramm MOTomed sam2

Bedieneinheit

Bereitschaft



Nach dem Einstecken des Netzsteckers in die Netzsteckdose blinkt das grüne Lämpchen (LED) neben der roten »start/stop«-Taste ⑧ auf der Bedieneinheit. Der Bildschirm schaltet ein und die Meldung »Gerät wird gestartet, bitte warten« erscheint.

Währenddessen bitte keine Pedale festhalten oder bewegen, da ansonsten der Sicherheitstest abgebrochen wird. Danach erscheint der Start-Bildschirm und das grüne Blinken erlischt.

Das MOTomed ist für einen kontinuierlichen Bereitschafts-Betrieb ausgelegt. Für eine vollständige Unterbrechung der Spannungsversorgung bei Reparatur, Reinigung oder für den Transport, müssen Sie den Netzstecker ziehen.

Um Energie zu sparen, schaltet das MOTomed einige Minuten nach Trainingsende auf Bereitschaft (Bildschirm aus, grünes Lämpchen leuchtet dauerhaft).

Einstiegshilfe

Mit der Taste ⑦ »Einstiegshilfe« (👉) bietet das MOTOMed die Möglichkeit, die Fußschalen zum Ein- und Auslegen der Beine in eine gewünschte Position zu bringen. Halten Sie die Tasten ④ »Pedale vor« oder ③ »Pedale zurück« solange gedrückt, bis die erste Fußschale an der gewünschten Position ist. Nun können Sie das erste Bein einlegen und fixieren. Danach können Sie die andere Fußschale an die gewünschte Position fahren.



Immer zuerst das unbeweglichere Bein einlegen.

Schnellstart

MOTOMed viva2/viva2 stativ/
Arme
gracile12

MOTOMed letto2/letto2 Beine/
Arme

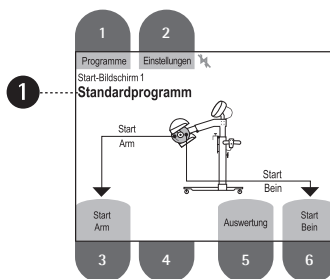
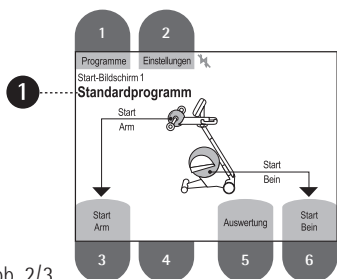


Abb. 2/3

MOTOMed viva2 Parkinson

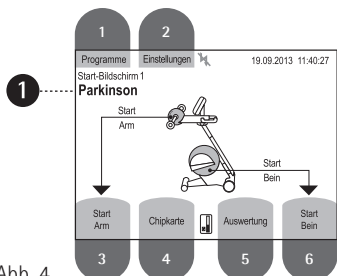


Abb. 4

Seite 6 Drücken Sie im Bereitschaftsbetrieb die rote »start/stop«-Taste ⑧, um den Start-Bildschirm (Abb. 2–Abb. 4) aufzurufen. Durch Drücken der Taste ⑥ »Start Bein« bzw. der Taste ③ »Start Arm« starten Sie das aktuell geladene Programm ①.

Betriebsmodus



Sie können Ihr MOTOMed in zwei unterschiedlichen Betriebsmodi nutzen.

Der »Normalanwendermodus« ist für den Großteil der MOTOMed Anwender gedacht und bietet Zugriff auf die grundlegenden Funktionen und Einstellungen, die beim regelmäßigen Einsatz der MOTOMed Bewegungstherapie notwendig sind.

Der »Expertenmodus« ist für fortgeschrittene MOTOMed Anwender bzw. Therapeuten gedacht, die die Standardprogramme verändern oder spezielle Geräteeinstellungen vornehmen möchten. Im Expertenmodus können Sie beispielsweise zusätzliche Programmpakete laden, bestehende Programme verändern und diese Änderungen dauerhaft speichern. Außerdem haben Sie Zugriff auf sämtliche Einstellmöglichkeiten, die das MOTOMed bietet.

Zugang zum Normalanwender- bzw. Expertenmodus:

Wenn Sie den Netzstecker Ihres MOTOMed in eine Steckdose stecken, fährt sich das MOTOMed automatisch hoch (während dieser Zeit dürfen keine Beine/Arme eingelegt sein). Sie befinden sich dann im

Seite 7 Start-Bildschirm des »Normalanwendermodus«.

Seite 6 Wenn Ihr MOTOMed im Bereitschaftsbetrieb (Stand-by) ist (Bildschirm schwarz, grüne LED leuchtet dauerhaft), können Sie auswählen, ob Sie das MOTOMed im Normalanwender- oder Expertenmodus starten möchten:

1. Normalanwendermodus:

Drücken Sie die rote »start/stop«-Taste ⑧.

2. Expertenmodus:

Drücken Sie die Tasten ① ① ② zügig hintereinander.

Normalanwendermodus

Seite 7 Start-Bildschirm



Der Start-Bildschirm ist der Ausgangspunkt für alle in dieser Anleitung beschriebenen Bedienschritte!

Um von jedem Menü aus wieder in den Start-Bildschirm zu gelangen, drücken Sie die Taste (8) (während des Trainings zusätzlich die Taste (2) »Neustart«).

Trainings-Bildschirme

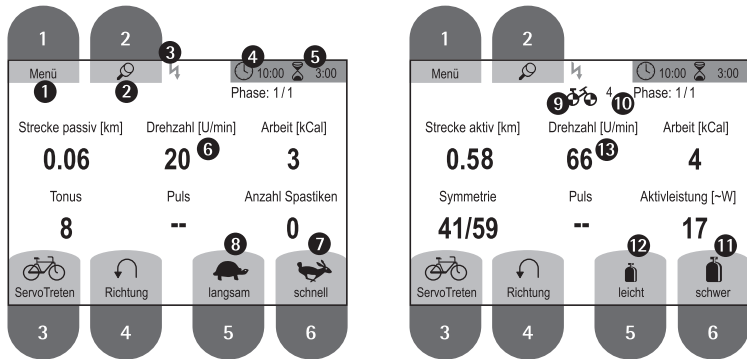

















Abb. 5/6

Standardmäßig werden Ihnen während des Trainings aktuelle Informationen (Drehzahl, Zeit, Leistung, SymmetrieTraining, etc.) im Wechsel angezeigt. Möchten Sie diesen Wechsel unterbrechen und eine Anzeige dauerhaft sehen (z.B. die Symmetrieanzeige), können Sie mit der Taste (2) (🔍) den aktuellen Bildschirm »festhalten«. Durch erneutes Drücken der Taste (2) (↺) können Sie den Anzeigenwechsel wieder aktivieren. Möchten Sie in den Bildschirmanzeigen blättern, drücken Sie direkt nach dem Drücken der Taste (2) (🔍) mehrmals kurz nacheinander die Taste (2) (↺).

Eine genaue Erklärung aller auf dem Trainings-Bildschirm (Abb. 5/6) angezeigten Symbole und Anzeigen finden Sie hier:

- 1  Trainings-Menü aufrufen (Taste ①)
- 2  Mit der Taste ② kann der aktuelle Bildschirm gehalten werden
- 3  Wechselfunktion: Bildschirmwechsel kann aktiviert werden
- 4  SpastikLockerungsprogramm/Krampflockerungsprogramm »ein« (Blitz grün)
- 5  SpastikLockerungsprogramm/Krampflockerungsprogramm »aus« (Blitz grau und durchgestrichen)
- 6  Trainingszeit gesamt
- 7  Phasen-Restzeit (nur bei TherapieFolgeProgrammen, sonst ebenfalls Dauer)
- 8  20 passive (Kurbel) Umdrehungen/Min. (mit Motor)
- 9  passive (Kurbel) Umdrehung/Min. erhöhen (Taste ⑥ »schnell«)
- 10  passive (Kurbel) Umdrehung/Min. verringern (Taste ⑤ »langsam«)
- 11  Fahrradsymbol (erscheint während des Aktiv-Trainings)
- 12  4 aktuelle Bremsbelastungsstufe
- 13  Bremsbelastungsstufe erhöhen (Taste ⑥ »schwer«)
- 14  Bremsbelastungsstufe verringern (Taste ⑤ »leicht«)
- 15  66 aktive (Kurbel-) Umdrehungen/Min.

Menüs

Im Start-Bildschirm können Sie folgende Menüs aufrufen:

Programmauswahl-Menü

Taste ① → siehe Seite 13

- 1 Standardprogramm
- 2 MOTOmax
(MotivationsProgramm)
- 3 TRAMPOLINmax
- 4 Lockerungsprogramm
- 5 Kraft-/Ausdauerprogramm
- 6 Koordinationsprogramm/4-Segmente

Einstellungen-Menü

Taste ② → siehe Seite 11

- 2 Sprache
 - 3 Bildschirmanzeige und Ton
 - 4 Geräteeinstellungen
 - 5 Information
 - 6 Datum / Zeit
- nur bei Chipkartenlesegerät in Bedieneinheit (Zubehör Chipkarte)

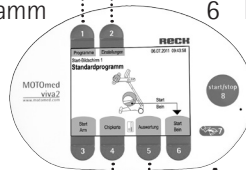


Abb. 7

Chipkarten-Menü (Zubehör)

(wird nur angezeigt, wenn eine Chipkarte eingesteckt ist)

Taste ④ → siehe Seite 41

- 1 Status anzeigen (Benutzer)
- 2 Trainingsdatenpunkte von Chipkarte löschen

Auswertungs-Menü

Taste ⑤ → siehe Seite 23

- 1 vorheriges Training
- 2 gesamt

Navigation in den Menüs (Bedienführung)



Bei der Navigation in den Menüs Ihres MOTomed unterstützt Sie ein Farbleitsystem (immer die nächsten logischen bzw. möglichen Tasten leuchten grün auf).

Um Funktionen auszuwählen und Einstellungen vorzunehmen gelten folgende Prinzipien:

- Seite 7
1. Der Zugang zu den Menüs erfolgt immer über den Start-Bildschirm. Gibt es in einem Menü mehrere Ebenen (Unter-Menüs) so gelangen Sie mit der Taste ⑥ »weiter« eine Ebene tiefer, während Sie mit der Taste ① »zurück« wieder in die vorherige Ebene gelangen. Ein vorhandenes Unter-Menü ist durch ein Pfeil-Symbol (▶) gekennzeichnet.
Innerhalb eines Menüs können Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die gewünschten Menüpunkte auswählen, während Sie mit den Tasten ⑤/⑥ (←/→) die jeweiligen Einstellungen vornehmen.
 2. Durch Drücken der roten »start/stop«-Taste ⑧ gelangen Sie aus jedem Menü direkt in den Start-Bildschirm zurück.



Beim Verlassen eines Menüs (bzw. Unter-Menüs) werden die vorgenommenen Einstellungen automatisch gespeichert!

Einstellungen-Menü

Um die grundlegenden Eigenschaften (Sprache, Geräteeigenschaften, Anzeige/Ton, Datum/Zeit, ...) Ihres MOTomed festzulegen, rufen Sie das Einstellungen-Menü (Abb. 8) auf.

Zugang über den Start-Bildschirm (Seite 7, Abb. 2-4) Taste ② »Einstellungen«



Abb. 8

Mit den Tasten ③/④ (▼/▲) wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus. Durch Drücken der Taste ⑥ »weiter« gelangen Sie ggf. in das entsprechende Unter-Menü (wenn vorhanden). Ansonsten nehmen Sie mit den Tasten ⑤/⑥ (←/→) die Einstellungen vor.

Es stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung:

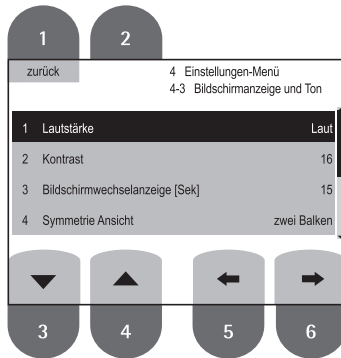


Abb. 9

Seite 38



Weitere Einstellmöglichkeiten stehen Ihnen im Expertenmodus zur Verfügung.

Menüpunkt:	Unter-Menü
2 Sprache	
3 Bildschirm- anzeige und Ton	Lautstärke Kontrast Bildschirmwechsellanzeige [Sek] Symmetrie Ansicht Spielfigur TRAMPOLINmax Hilfetexte anzeigen Auswahl Infoanzeige Alternativer Start-Bildschirm
4 Geräte- einstellungen	Einheiten Anrede (nur bei gracile12) Motorkraft Beintrainer Motorkraft Armtrainer Aktivitätserkennung Spastikerkennung
5 Information	Gerätetyp Version Freigabedatum Statuscode System ID
6 Datum / Zeit (nur bei Chip- kartenlesegerät, Zubehör)	Stunde Minute Tag Monat Jahr Sommerzeit

Trainings-Menü

Wenn Sie während dem Training weitere Einstellungen vornehmen möchten (z.B. Trainingsdauer, SpastikLockerung/BewegungsSchutz, Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16), ...), drücken Sie die Taste ① »Menü«. Sie gelangen dadurch in das Trainings-Menü (Abb. 10).

Seite 9



Wenn Sie sich im Trainings-Menü befinden, schaltet sich das MOTomed in den Pausenbetrieb und die Pedale lassen sich nicht mehr bewegen.

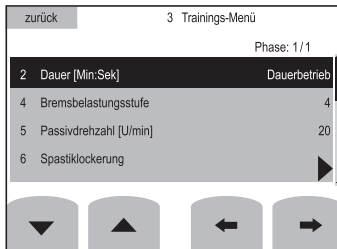


Abb. 10

Sie können folgende Einstellungen vornehmen:

- 2 Dauer [Min:Sek]
- 4 Bremsbelastungsstufe
- 5 Passivdrehzahl [U/min]
- 6 SpastikLockerung / BewegungsSchutz (Parkinson)
- 7 Autom. Richtungswechsel
- 8 Pulssteuerung/Kardio16 (Zubehör)
- 9 Autom. Leistungssteuerung (Watt)
- 10 Schwungmasse
- 11 Drehrichtung
- 19 Startwerte speichern
- 20 Laufende Trainingsphase überspringen

Durch Drücken der Taste ① »zurück« startet das MOTomed wieder und die vorgenommenen Änderungen bleiben für das aktuelle Training bzw. die aktuelle Phase bestehen.

Programmauswahl-Menü

TherapieFolgeProgramme auswählen



Sie können für Ihr Training eines der auf der MOTomed Bedieneinheit oder auf der Chipkarte (Zubehör) vorhandenen TherapieFolgeProgramme auswählen.

Zugang über den Start-Bildschirm (Seite 7, Abb. 2-4) Taste ① »Programme«

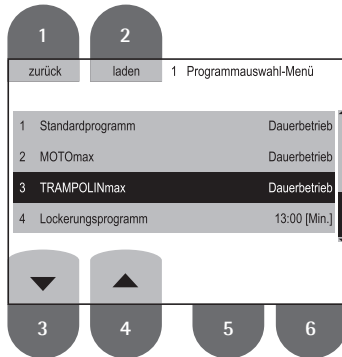


Abb. 11

- a) Drücken Sie im Start-Bildschirm die Taste ① »Programme«.
- b) Markieren Sie durch ggf. mehrmaliges Drücken der Tasten ③/④ (▼/▲) das gewünschte Programm.
- c) Drücken Sie die Taste ② »laden«.

- d) Nun erscheint wieder der Start-Bildschirm. Drücken Sie die Taste ⑥ »Start Bein« bzw. die Taste ③ »Start Arm«, um mit dem Training zu beginnen.

Vorhandene TherapieFolgeProgramme

Im Normalanwendermodus stehen Ihnen folgende Programme zur Verfügung:

viva2, viva2 stativ, gracile12, letto2, letto2 Beine/Arme	viva2 Parkinson
1 Standardprogramm	1 Standardprogramm
2 MOTOmax	2 Parkinson
3 TRAMPOLINmax	3 MOTOmax
4 Lockerungsprogramm	4 TRAMPOLINmax
5 Kraft-/Ausdauerprogramm	5 Koordinationsprogramm/4-Segmente
6 Koordinationsprogramm/4-Segmente	6 Kraft-/Ausdauerprogramm

Abb. 12

Seite 29 Weitere Programme können Sie im Expertenmodus (Programmpakete) auswählen oder falls vorhanden von Ihrer Chipkarte starten.

Standardprogramm

Seite 7 Drücken Sie im Start-Bildschirm die Taste (6) »Start Bein« bzw. die Taste (3) »Start Arm«. Das Standardprogramm ist die einfachste Möglichkeit am MOTomed zu trainieren. Der Motor beginnt langsam die Fußschalen/Handgriffe, bzw. Ihre Beine/Arme zu bewegen. Sie können die passive Kurbelgeschwindigkeit jederzeit durch Drücken der Tasten (5)/(6) (🐢/🐘) verändern. Sobald Sie mit eigener Muskelkraft aktiv schneller treten/kurbeln, wird dies vom MOTomed erkannt und Sie können nun mit den (doppelt belegten) Tasten (5)/(6) (👤/👤) den Bremswiderstand regulieren. Durch Drücken der Taste (8) können Sie Ihr Training jederzeit unterbrechen bzw. beenden.

MOTomax (Motivationsprogramm)

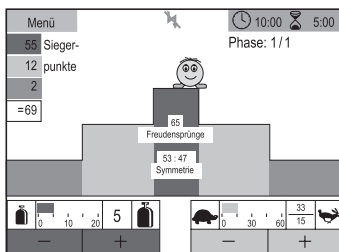


Abb. 13

Steuern Sie die Spielfigur Max (oder dessen weibliches Pendant Maxi) mit Ihrer Muskelkraft! Die Figur bewegt sich immer zu der Seite, die (bei der Streckung, bzw. Bewegungsrichtung »hin« und »ab«) mehr Kraft und Geschwindigkeit aufbringt. Ziel des Spiels ist es, möglichst gleichmäßig

zu trainieren und dabei über eine besser werdende Koordination viele Freudensprünge zu erreichen. Auf dem MOTomax-Bildschirm (Abb. 13) werden alle wichtigen Informationen (Freudensprünge, Siegerpunkte, Bremsbelastungsstufe, Kurbeldrehzahl, Puls (Zubehör)) zeitgleich angezeigt.

Freudensprünge (Koordination): Wenn Ihr Krafteinsatz genau gleichmäßig ist (Symmetrie 50:50), vollführt die Spielfigur Max einen Freudensprung. Sobald der Krafteinsatz (rechte/linke Seite) wieder etwas ungleichmäßig wird, hört die Figur auf zu springen.

Siegerpunkte (Kraft und Ausdauer): Für den Aufenthalt der Spielfigur auf den farbigen Treppenstufen können Sie Siegerpunkte erzielen. Auf der niedrigsten roten Stufe erhalten Sie die wenigsten Punkte. Auf der gelben erhalten Sie die doppelte und auf der höchsten grünen

Stufe die dreifache Punktzahl. Je mehr Leistung (ergibt sich aus eingestellter Bremsbelastungsstufe und der Aktiv-Kurbeldrehzahl) Sie aufbringen, desto mehr Siegerpunkte erreichen Sie.

Variante: Sie können die Reaktion der Spielfigur auf Ihren Kräfteinsatz verändern, so dass sich die Figur von der Seite, die die meiste Kraft aufbringt, wegbewegt. Gehen Sie hierfür folgendermaßen vor:

- Seite 28 1. Starten Sie das MOTOMed im Expertenmodus.
2. Drücken Sie die Taste (2) »Einstellungen«.
- Seite 38 3. Wählen Sie im Expertenmodus-Einstellungen-Menü die Zeile 3 »Bildschirmanzeige und Ton« und drücken Sie die Taste (6) »weiter«.
4. Wählen Sie die Zeile 6 »MOTOMax geht bei Aktivität rechts« und stellen mit den Tasten (5)/(6) »nach links«, anstelle »nach rechts« ein.

Spielende: Das Motivationsprogramm MOTOMax endet, wenn eine voreingestellte Zeit abgelaufen ist oder Sie selbstständig ausschalten (werksseitig ist Dauerbetrieb eingestellt). Die Spielfigur bewegt sich dann nicht mehr und der Bildschirm wird noch 30 Sekunden lang angezeigt, damit der Trainierende sein Ergebnis direkt ablesen kann. Durch erneutes Drücken der roten »start/stop«-Taste (8) können Sie sofort in den Start-Bildschirm zurückwechseln.



**Generell ist die Anzahl der Siegerpunkte ein Ergebnis der auf-
gebrachten Kraft/Leistung des Trainierenden. Die Anzahl der
Freudensprünge drückt eher die Genauigkeit/Konzentration/
Koordination aus.**

Häufig lässt sich nur in einem der beiden Bereiche ein gutes Ergebnis erzielen, da großer Kräfteinsatz meist mit einer gewissen Ungenauigkeit einhergeht bzw. umgekehrt eine hohe Genauigkeit eher bei geringem Kraftaufwand möglich ist.

TRAMPOLINmax (MotivationsProgramm)

Die Spielfigur Max soll mit Hilfe eines Trampolins, das der Anwender mit seiner Muskelkraft selbst steuern kann, möglichst viele Glücksterne einsammeln.

Das Spiel kann sowohl mit den Armen, als auch mit den Beinen ausgeübt werden.

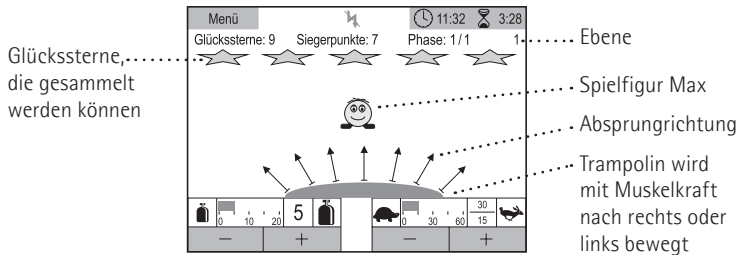


Abb. 14

Spielablauf:

1. Durch unterschiedliche Bewegung (Stoßen) der rechten oder linken Kurbel kann das Trampolin nach rechts/links bewegt werden. Dabei ist entscheidend, wie kräftig der Stoß auf der jeweiligen Kurbelseite ausgeführt wird.
2. Je kräftiger der Stoß der Kurbel ist, desto weiter bewegt sich das Trampolin. Je schneller gekurbelt wird, desto öfter bewegt sich das Trampolin.

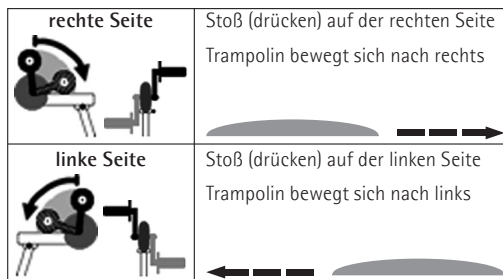





Abb. 15

3. Max bewegt sich am Anfang auf das Trampolin zu. Je nachdem an welcher Stelle er das Trampolin trifft, springt er in unterschiedlichen Winkeln nach oben oder seitlich ab.
4. Trifft Max auf einen Glücksstern, so wird er »gesammelt«. Sind alle Glückssterne gesammelt, wechselt das Spiel in die nächsthöhere Ebene (max. Ebene 3).
Wird innerhalb von 30, 35 oder 40 Sekunden (je nach Schwierigkeitsstufe) kein Glücksstern gesammelt, wächst ein neuer Glücksstern nach.

5. Trifft Max auf den Boden, so fällt er in die vorherige, niedrigere Ebene zurück.
6. Hört man auf aktiv zu trainieren, so schläft Max ein und bleibt stehen. Die Zeit läuft allerdings weiter und die Glückssterne wachsen nach.

Ebenen:

Ebene	Symbole	Anzahl
1		5
2		8
3		12

Das Spiel besteht aus 3 Ebenen. Ziel ist es, möglichst in die 3. Ebene zu gelangen, da hier die meisten Glückssterne zur Verfügung stehen und gesammelt werden können.

Abb. 16

Einstellungen: Für das Spiel können verschiedene Einstellungen gemacht werden:

Schwierigkeitsstufe	Einsteiger Fortgeschritten Profi
Spielvariante	mit Zielunterstützung Normal

Abb. 17

Zielunterstützung: Max springt bei aktivierter Zielunterstützung automatisch zum nächsten in Sprungrichtung gelegenen Glücksstern.

Schwierigkeitsstufen: Das Spiel kann in 3 unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen gespielt werden. Je nach Einstellung verändern sich die Trampolingröße und die Geschwindigkeit von Max sowie die Dauer, bis neue Glückssterne nachwachsen. Als Standard ist die Schwierigkeitsstufe »Einsteiger« eingestellt.

Einsteiger:

	Startgeschwindigkeit Max	Endgeschwindigkeit Max	Trampolingröße	Dauer, bis Glückssterne nachwachsen
1	Ganz Langsam	Langsam	Groß	40 Sekunden
2	Ganz Langsam	Langsam	Groß	40 Sekunden
3	Ganz Langsam	Langsam	Groß	40 Sekunden

Abb. 18

Fortgeschritten:

Ebene	Startgeschwindigkeit Max	Endgeschwindigkeit Max	Trampolingröße	Dauer, bis Glückssterne nachwachsen
1	Langsam	Mäßig	Groß	35 Sekunden
2	Langsam	Mäßig	Mittel	35 Sekunden
3	Langsam	Mäßig	Klein	35 Sekunden

Abb. 19

Profi:

Ebene	Startgeschwindigkeit Max	Endgeschwindigkeit Max	Trampolingröße	Dauer, bis Glückssterne nachwachsen
1	Langsam	Mäßig	Groß	30 Sekunden
2	Mäßig	Schnell	Mittel	30 Sekunden
3	Schnell	Sehr schnell	Klein	30 Sekunden

Abb. 20

Um die Einstellungen vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Seite 7
1. Drücken Sie im Start-Bildschirm die Taste (2) »Einstellungen«.
 2. Wählen Sie im Einstellungen-Menü die Zeile 3 »Bildschirmanzeige und Ton« und drücken Sie die Taste (6) »weiter«.
 3. Wählen Sie die Zeile 7 »TRAMPOLINmax« und drücken Sie die Taste (6) »weiter«.
 4. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.

Siegerpunkte:

Zusätzlich zu den gesammelten Sternen, die als Glückssterne gezählt werden, können Siegerpunkte erzielt werden. Die Siegerpunkte setzen sich aus der Höhe der Bremsbelastungsstufe (Widerstand) und der damit verbundenen Kurbeldrehzahl zusammen. Sie geben somit Auskunft über die erbrachte Leistung des Trainierenden. Außerdem erhält man für die gleiche Leistung in der höheren Ebene automatisch mehr Siegerpunkte als in der niedrigeren Ebene.

Lockerungsprogramm

Eine spezielle Abfolge von passiven Bewegungen am MOTOMed trägt zur besseren Lockerung und Entspannung der Muskulatur bei. Der spezielle MOTOMed LockerungsAntrieb sorgt für gleichmäßige, angenehme Bewegungen, die zu einer Senkung der Muskelspannung (Tonus) und zu einer besseren Durchblutung beitragen und sowohl bei

spastischen Lähmungen als auch bei alltäglichen Verspannungen zu einer deutlichen Linderung der Symptomatik führen können.

Kraft-/Ausdauerprogramm

Das Kraft-/Ausdauerprogramm stellt eine spezielle Trainingsabfolge dar, die ein Grundlagenausdauertraining mit einer Kräftigungskomponente verbindet. Somit können Kraft und Ausdauer, vor allem der Beinmuskulatur, trainiert werden. Eine sowohl kräftige, als auch ausdauernde Beinmuskulatur ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Gehfähigkeit und kann helfen, Stürze zu vermeiden.

Über die einfache MOTOMed Bedienerführung kann die Bremsbelastung jederzeit individuell eingestellt werden. Eine gute Ergänzung zum Kraft-/Ausdauerprogramm ist die *MOTOMed Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16)*, (Zubehör BestNr. 275 bzw. 276), welche Ihnen ein pulsgesteuertes Training ermöglicht (Regelung der Bremsbelastungsstufen über den Puls nach unten und oben).

Koordinationsprogramm/4-Segmente

Mit dem Koordinationsprogramm/4-Segmente haben Sie die Möglichkeit, einzelne Bewegungsrichtungen bzw. Muskelgruppen gezielt anzusteuern und zu trainieren. Hierbei lassen sich durch unterschiedliche Trainingsaufgaben die verschiedensten Anforderungen an Kraft, Ausdauer, Koordination und Konzentration stellen. Jede Kurbelumdrehung wird hierbei in 4 einzelne Segmente entsprechend den Bewegungsrichtungen »hin« (drücken), »ab« (senken), »her« (ziehen), »auf« (heben) eingeteilt (Abb. 21/22).

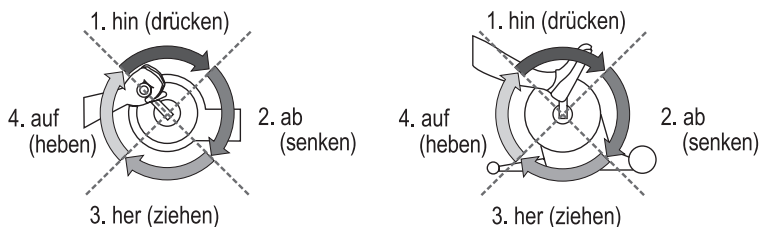


Abb. 21/22

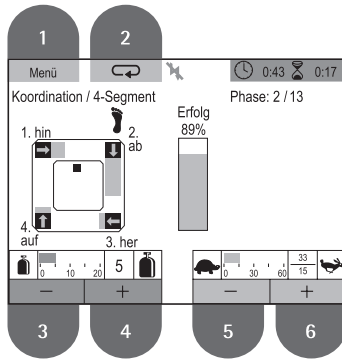


Abb. 23

Sie können die 4 verschiedenen Segmente (»hin«, »ab«, »her«, »auf«) entweder einzeln, alle zusammen oder in verschiedenen Kombinationen (jeweils 2 bzw. 3 Segmente zusammen) trainieren. Eine spezielle Erfolgsanzeige gibt während des Trainings kontinuierlich Rückmeldung darüber, wie exakt Sie die

(durch die Segmentvariante gestellte) Aufgabe erfüllen (Abb. 23). Die Länge der farbigen Balken stellt den Anteil der erbrachten Leistung im jeweiligen Segment dar. Mit der Taste ② (↺) können Sie sich für jedes einzelne Segment die Leistung in ca. Watt, bzw. jeden, der auf dem Übersichts-Bildschirm (Abb. 5/6), Seite 9) angezeigten Werte, einzeln anzeigen lassen. Dadurch erhalten Sie jederzeit eine Rückmeldung über Ihr Training und können ständig Ihre Leistung kontrollieren, anpassen und verbessern. Die Messung wird exakt, wenn jeweils mit nur einer Bein- bzw. Armseite, also links oder rechts, Muskelkraft abgegeben wird. Die andere Bein-/Armseite wird passiv mitbewegt.



Bestimmte Zubehörteile können die Messwerte verfälschen.

Es stehen 15 verschiedene Segmentvarianten zur Koordinationsschulung zur Verfügung, welche als Trainingsaufgaben ausgewählt werden können.



0 »Segmentvariante 0« Alle 4 Segmente sollen gleichmäßig, wenn möglich nur mit einer Körperseite, aktiv gekurbelt werden, z.B. wenn nur die rechte bzw. linke Seite gefordert wird (erkennbar am rechten bzw. linken Hand- oder Fußzeichen auf dem Bildschirm). Die stärksten bzw. schwächsten Muskelgruppen (Segmente) jeder Seite

können beim einseitigen Kurbeln angezeigt und erfasst bzw. dokumentiert werden. Schwache Muskelgruppen können, dort wo es möglich ist, zeitgleich korrigiert und verbessert werden.



»Segmentvarianten 1-4« Die Muskelkraft sollte nur in einem Segment pro Umdrehung eingesetzt werden (z.B. »hin«).



»Segmentvarianten 5-6« (zwei gegenüberliegende Aktiv-Segmente).



»Segmentvarianten 7-10« (zwei nacheinander liegende Aktiv-Segmente).



»Segmentvarianten 11-14« (drei nacheinander liegende Aktiv-Segmente).



Seite 31

Um eine Abfolge von verschiedenen Segmentvarianten (bzw. Trainingsaufgaben) zu trainieren, können Sie sich selbst ein beliebiges Programm zusammenstellen.



Um während des laufenden Trainings die Trainingsaufgabe zu verändern, müssen Sie sich im Expertenmodus befinden:

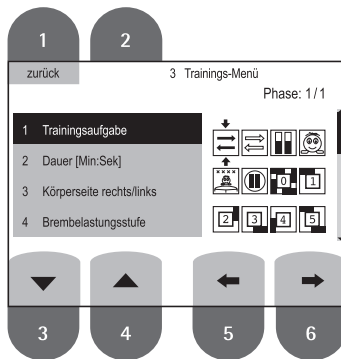


Abb. 24

- a) Drücken Sie während des Trainings die Taste ① »Menü« und wählen im nun erscheinenden Expertenmodus Trainings-Menü (Abb. 24) die Zeile 1 »Trainingsaufgabe« aus.
- b) Nun können Sie mit den Tasten ⑤/⑥ (←/→) die gewünschte Aufgabe wählen.

- c) Um das Menü zu verlassen und Ihr Training fortzusetzen, drücken Sie die Taste ① »zurück« (Einstellungen gelten nur für das aktuelle Training).

Parkinson-Programm (nur bei MOTomed viva2 Parkinson)

Das Programm basiert auf der Therapiemethode »Forced Exercise«, bei der Parkinson Symptome mit hohen Bewegungsgeschwindigkeiten (bis zu 90 U/Min.) behandelt werden. Beginn (Phasen 1-3) und Ende des Programms (Phasen 5-7) stellen eine passive Bewegung dar (Aufwärmen und Abkühlen), während die Hauptphase des Programms (Phase 4) auch ein aktives Mitreden ermöglicht. Der Anwender sollte in dieser Phase einen möglichst großen Eigenaktivitätsanteil anstreben.

Auswertungs-Menü

Am Ende Ihres Trainings können Sie sich eine Aufstellung der von Ihnen erbrachten Leistung (Weg, Zeit, Geschwindigkeit, aktiv/passiv Anteil, Symmetrie...) anzeigen lassen (Abb. 26). Drücken Sie hierzu im Verabschiedungs-Bildschirm (Abb. 25) oder im Start-Bildschirm die Taste ⑤ »Auswertung«. Sie können sich entweder die Ergebnisse des vorherigen Trainings anzeigen lassen oder Sie wählen die »gesamt«-Auswertung, in der die Ergebnisse aller Trainingseinheiten zusammengefasst werden.

Zugang über den Verabschiedungs-Bildschirm (Abb. 25) Taste ⑤ »Auswertung« oder über den Start-Bildschirm (Seite 7, Abb. 2-4) Taste ⑤ »Auswertung«

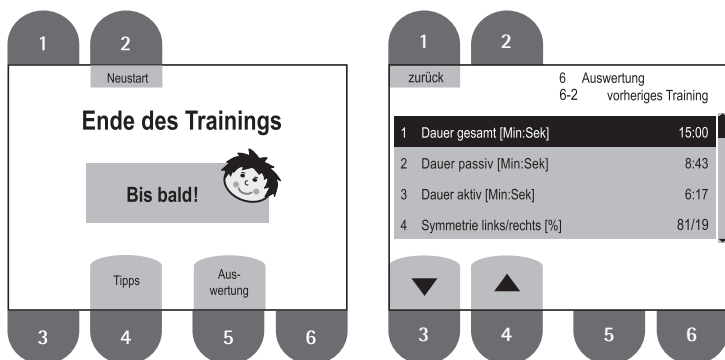


Abb. 25/26

Spezielle Funktionen

SpastikLockerung/Bewegungsschutz

Die SpastikLockerung/der Bewegungsschutz überwacht ständig den Muskeltonus des Anwenders. Tritt plötzlich eine einschießende Spastik bzw. ein Muskelkrampf oder eine Blockade auf, stoppt die SpastikLockerung/der Bewegungsschutz die Kurbelbewegung und entlastet die Pedale. Anschließend ändert die SpastikLockerung/der Bewegungsschutz die Drehrichtung und versucht so den Krampf/die Spastik wieder zu lösen.

Aktivierung während des Trainings

Um die SpastikLockerung/den Bewegungsschutz während des Trainings zu aktivieren oder zu deaktivieren gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste **①** »Menü« und wählen Sie den Punkt 5 »SpastikLockerung/Bewegungsschutz« aus.
2. Drücken Sie die Taste **⑥** »weiter«.
3. Aktivieren/ deaktivieren Sie die SpastikLockerung/den Bewegungsschutz mit den Tasten **⑤/⑥**.
4. Drücken Sie zweimal die Taste **①** »zurück« um Ihr Training fortzusetzen.

Seite 31 Im Programmier-Menü (siehe Expertenmodus) können Sie die SpastikLockerung/den Bewegungsschutz für jedes Programm einzeln aktivieren oder deaktivieren, die Empfindlichkeit der SpastikLockerung/des Bewegungsschutzes einstellen und das Verhalten nach einer gelockerten Spastik festlegen.

Verhalten der SpastikLockerung/des Bewegungsschutzes festlegen

In der Grundeinstellung ändert die *SpastikLockerung/der Bewegungsschutz* nach einer erkannten Spastik die Drehrichtung und behält diese anschließend bei. Wenn Sie im Programmier-Menü bei Programmparameter im Unter-Menü SpastikLockerung die Zeile 2 »Richtung wiederherstellen« auf »ein« stellen, dann wird nach dem Auflösen der Spastik/des Krampfes die ursprüngliche Drehrichtung (z.B. »vorwärts«) wiederhergestellt.

Seite 31

Empfindlichkeit der SpastikLockerung/des BewegungsSchutzes einstellen

- Seite 12 Die Empfindlichkeit der SpastikLockerung/des BewegungsSchutzes legen Sie grundsätzlich im Einstellungen-Menü bei Geräteeinstellungen, bzw. während des Trainings im Trainings-Menü fest. Die Einstellung »empfindlich« löst dabei schon nach sehr kurzer Bewegungsblockade (z.B. Spastik), die SpastikLockerung/den BewegungsSchutz aus, während dies bei der Einstellung »unempfindlich« deutlich länger dauert. Die maximale Kraft, mit welcher der Motor dabei versucht, die Bewegungsblockaden zu überwinden, können Sie mit der Einstellung »Motorkraft« (1-10) festlegen.
- Seite 12



Eine niedrige Motorkraft empfiehlt sich bei sehr empfindlichen Anwendern, bei denen eine zu hohe Motorkraft Verletzungen hervorrufen könnte (z.B. bei starker Osteoporose oder Luxationsgefahr).

Eine hohe Motorkraft empfiehlt sich, wenn grundsätzlich bereits ein hoher Muskeltonus vorliegt (z.B. starke Spastik oder starker Rigor).

SymmetrieTraining

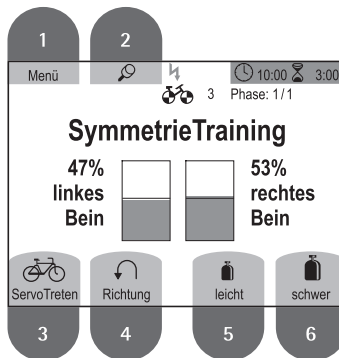


Abb. 27

Anhand eines Balken-Diagramms können Sie erkennen, wie viel Ihrer eingesetzten Kraft beim Bein- oder Arm-/Oberkörpertraining Sie mit Ihrer linken oder rechten Seite erbringen. Je höher der Balken, desto größer der Kraftanteil der jeweiligen Körperseite.

Das SymmetrieTraining erscheint im Standardprogramm bzw. wenn

Sie mit der Trainingsaufgabe »standard aktiv« trainieren automatisch sobald Sie aktiv (mit eigener Kraft) treten/kurbeln. Möchten Sie die Symmetrieanzeige längere Zeit sehen, drücken Sie die Taste ② (🔍) »Bild halten«.

Seite 33 Alternativ können Sie auch im Rahmen eines TherapieFolgeProgramms für eine Phase die Trainingsaufgabe »Symmetrie« festlegen.



Bitte beachten Sie, dass das SymmetrieTraining immer die Bewegung nach vorne/unten (Streckbewegung) misst und dass manche Zubehörteile sowie ein extrem hoher Muskeltonus die Messwerte verfälschen können.

Startwerte festlegen

Um festzulegen, mit welchen Einstellungen (z.B. SpastikLockerung/ Bewegungsschutz, Drehzahl, Dauer, Bremsbelastungsstufe, Schwungmasse, ...) das »Standardprogramm« beginnen soll, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Seite 15
- Seite 13
1. Starten Sie das Standardprogramm und rufen Sie anschließend durch Drücken der Taste ① »Menü« das Trainings-Menü auf.
 2. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und wechseln anschließend zur Zeile 19 »Startwerte speichern«.
 3. Drücken Sie die Taste ② »OK«.
 4. Bestätigen Sie die eingestellten Startwerte durch Drücken der Taste ③ »Ja« oder brechen Sie durch Drücken der Taste ⑥ »Nein« den Vorgang ab. Alternativ können Sie auch die Werkseinstellungen auswählen.
 5. Wählen Sie den Speicherort für die Startwerte (Taste ③ »Cockpit« oder Taste ④ »Chipkarte«) aus (Auswahl erscheint nur, wenn ein Chipkartenleser vorhanden ist!).
Nun beginnt das MOTomed im »Standardprogramm« immer mit Ihren persönlichen Startwerten.



Sie können für das Bein-, bzw. Arm-/Oberkörpertraining unterschiedliche Startwerte festlegen.

Automatische Leistungssteuerung

Sie können für Ihr Training eine bestimmte aktive Muskel-Leistungsschwelle (in ca. Watt) vorgeben. Die automatische Leistungssteuerung regelt dann die Bremsbelastungsstufe. Überschreitet Ihre aktive

Muskelleistung die eingestellte Leistungsschwelle, verringert die Leistungssteuerung die Bremsbelastungsstufe (minimal bis zur Stufe 0). Liegt ihre Leistung unterhalb der Leistungsschwelle, wird die Bremsbelastungsstufe erhöht (maximal bis auf das 1,5-fache des voreingestellten Wertes). Die automatische Leistungssteuerung kann auch
Seite 13 während dem Training über das Trainings-Menü eingestellt werden.

Seite 31 Im Programmier-Menü können Sie für jedes Programm die automatische Leistungssteuerung einzeln aktivieren oder deaktivieren bzw. die Leistungsschwelle (in ca. Watt) festlegen.






Die eingestellten Werte gelten nur für das jeweilige Trainingsprogramm.



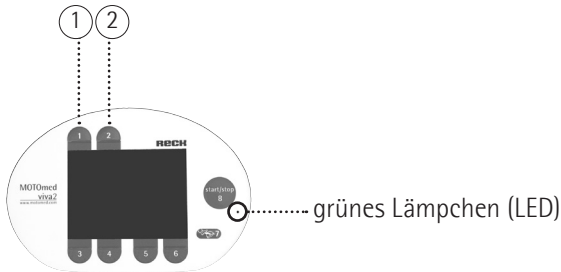
Wenn Puls- und Leistungssteuerung gleichzeitig aktiviert sind, erfolgt die Regelung der Bremsbelastungsstufe entsprechend den Einstellungen der Pulsgesteuerten Belastungseinstellung (Kardio16).

Tastensperre auf der Bedieneinheit

Damit die für ein Training eingestellten Daten während des Trainings nicht geändert werden können, kann eine Tastensperre aktiviert werden. Hierfür drücken Sie während des Trainings dreimal die Taste **7** (). Wenn die Tastensperre aktiviert ist, erscheint auf dem Bildschirm das Symbol »«. Zum Ausschalten der Tastensperre drücken Sie wieder dreimal kurz die Taste **7** (). Die Sperre muss bei jedem Trainingsbeginn bzw. nach jeder Unterbrechung neu aktiviert werden, wenn sie erwünscht ist. Das Ausschalten (mit der Taste **8**) ist aus Sicherheitsgründen auch bei aktivierter Tastensperre jederzeit möglich.

Expertenmodus

Expertenmodus aufrufen

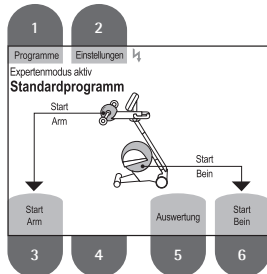


Um den Expertenmodus aufzurufen, muss sich das MOTomed im Bereitschafts-Betrieb (Stand-by-Modus) befinden (schwarzer Bildschirm und grün leuchtende LED).

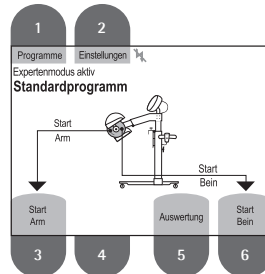


Drücken Sie die Tasten ① ① ② zügig hintereinander.

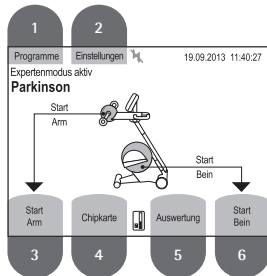
MOTomed viva2/viva2 stativ/ gracile12



MOTomed letto2/letto2 Beine/Arme



MOTomed viva2 Parkinson



Das MOTOMed startet im Expertenmodus, am Start-Bildschirm wird über dem Programmnamen die Meldung »Expertenmodus aktiv« angezeigt. Sie haben nun die Möglichkeit, bestehende Programme abzuändern oder durch eigene Programme zu ersetzen. Außerdem stehen Ihnen in den meisten Menüs zusätzliche Funktionen zur Verfügung.

Programmpakete

Zusätzlich zu den im Normalanwendermodus auswählbaren Programmen, stehen Ihnen auf Ihrer MOTOMed Bedieneinheit acht weitere TherapieFolgeProgramme zur Verfügung. Insgesamt stehen Ihnen also 14 TherapieFolgeProgramme zur Verfügung. Die Programme sind in 3 Programmpakete wie folgt aufgeteilt:

Programmpaket 1: Therapieziele (viva2 Parkinson: siehe Seite 14, Abb. 12)

- 1 Standardprogramm
- 2 MOTOMax (MotivationsProgramm)
- 3 TRAMPOLINmax (MotivationsProgramm)
- 4 Lockerungsprogramm
- 5 Kraft-/Ausdauerprogramm
- 6 Koordinationsprogramm/4-Segmente

Programmpaket 2: Fachgebiete

- 1 Standardprogramm
- 2 PC-Spiele
- 3 FES-Programm (speziell für Muskelstimulation)
- 4 Ortho (Programmvorschlag für orthopädische Patienten)
- 5 Neuro (Programmvorschlag für neurologische Patienten)
- 6 Kardio (Programmvorschlag für kardiologische Patienten)

Programmpaket 3: Indikationen

- 1 Standardprogramm
- 2 MOTOMax (MotivationsProgramm)
- 3 Multiple Sklerose
(fördert Kraft und Ausdauer und dient zur Lockerung)
- 4 Schlaganfall (fördert Körpersymmetrie und Bewegungsanbahnung)
- 5 Parkinson (fördert Lockerung und Koordination)
- 6 Eigenes Programm (zur individuellen Gestaltung)



Standardmäßig ist immer das Programmpaket »Therapieziele« geladen. Falls eine Chipkarte mit einem TherapieFolgeProgramm gesteckt ist, wird dies im Programmauswahl-Menü folgendermaßen angezeigt: »7 Programm von Chipkarte«.

Das Standardprogramm ist in jedem Programmpaket enthalten und kann nicht geändert oder gelöscht werden. Beim Standardprogramm sind lediglich die Grundeinstellungen (Drehzahl, Belastungsstufe, ...) als »Startwerte« speicherbar.

Seite 26

Um ein anderes Programmpaket zu laden, gehen Sie folgendermaßen vor:

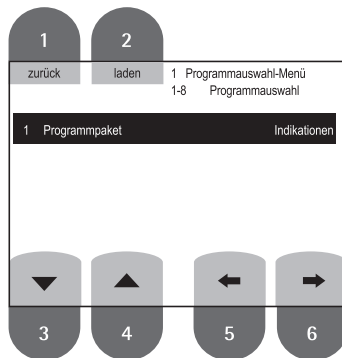


Abb. 32

1. Drücken Sie im Expertenmodus-Start-Bildschirm (Seite 28, Abb. 29-Abb. 31) die Taste ① »Programme«.
2. Wählen Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 8 »Programmpaket« und drücken Sie die Taste ⑥ »weiter«.
3. Wählen Sie mit den Tasten ⑤/⑥ (←/→) das gewünschte Programmpaket aus und drücken die Taste ② »laden«.

4. Das Programmpaket wird geladen und im Programmauswahl-Menü stehen Ihnen nun die Programme des ausgewählten Programmpaketes zur Verfügung.



Sollten Sie bereits eigene Programme erstellt haben, gehen diese bei einem Wechsel des Programmpaketes verloren!

Aufbau und Eigenschaften von Programmen

Ein TherapieFolgeProgramm wird in verschiedene Trainingsabschnitte, so genannte »Phasen« unterteilt. Die Phasen laufen nacheinander ab und können unterschiedliche Inhalte (Trainingsaufgaben) haben. Um verschiedene Trainingsaufgaben nacheinander zu trainieren, müssen Sie dem TherapieFolgeProgramm dementsprechend viele Phasen zuweisen (max. 30).

Programmparameter legen die grundsätzlichen Eigenschaften eines Programms (z.B. Name, Phasenanzahl, SpastikLockerung/Bewegungsschutz »ein/aus«, usw.) fest und sind für alle Phasen gültig. Phasenparameter hingegen legen die Inhalte/Eigenschaften der jeweiligen Phase (z.B. Trainingsaufgabe, Phasendauer (Min./Sek.), Passivdrehzahl, usw.) fest und haben nur für die jeweilige Phase Gültigkeit.

Programmier-Menü

Zugang über das Expertenmodus Programmauswahl-Menü (Seite 36, Abb. 38)



Um dieses Menü aufzurufen, markieren Sie im Expertenmodus Programmauswahl-Menü mit den Tasten (3)/(4) (▼/▲) das zu ändernde Programm und drücken anschließend die Taste (6) »ändern«. Es erscheint das Programmier-Menü (Abb. 33).

Abb. 33



Bei den Änderungen an einem TherapieFolgeProgramm wird zwischen Programm- und Phasenparametern unterschieden.

Programmparameter bearbeiten

Zugang über das Programmier-Menü (Abb. 33)



Einstellungen, die sich auf das gesamte Programm auswirken sollen, können Sie im Programmparameter-Menü (Abb. 34) vornehmen. Wählen Sie im Programmier-Menü (Abb. 33) die Zeile 1 »Programmparameter bearbeiten« aus und drücken Sie die Taste (6) »weiter«.

Abb. 34

Mögliche Einstellungen (Programmparameter):

- 1 Programm Name
- 2 Anzahl der Phasen
- 3 Spastiklockerung/BewegungsSchutz
- 4 Programmänderungen autom. speichern
- 5 Pulssteuerung/Kardio16 (wenn vorhanden)
- 6 Autom. Leistungssteuerung (Watt)
- 7 Schwungmasse
- 8 Trainingsdaten auf Chipkarte speichern (wenn vorhanden)
- 9 Phasenende Ton
- 10 Phasenwechselanzeige [Sek.]
- 11 Segment-Ausschluss
- 12 Änderung Geschw./Bremslast
- 13 serielle Schnittstelle (wenn vorhanden)
- 14 Wiederholungen
- 15 Bildschirmansicht

Phasenparameter bearbeiten

Zugang
über das
Programmier-
Menü
(Seite 31,
Abb. 33)

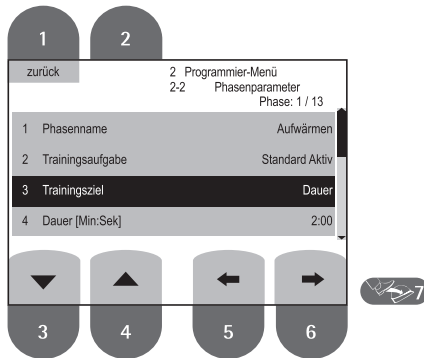


Abb. 35

Die Inhalte bzw. die Eigenschaften einzelner Phasen legen Sie im Phasenparameter-Menü (Abb. 35) fest. Um dieses Menü aufzurufen, markieren Sie im Expertenmodus im Programmauswahl-Menü mit den Tasten (3)/(4) (▼/▲) das zu ändernde Programm und

drücken anschließend die Taste (6) »ändern«. Wählen Sie nun die Zeile 2 »Phasenparameter bearbeiten« aus und drücken die Taste (6) »weiter«. Am rechten oberen Bildschirmrand (Abb. 35) wird Ihnen angezeigt, in welcher Phase des Programms Sie sich befinden.

Um zwischen den Phasen zu wechseln, drücken Sie die Taste (7) (👉7) und anschließend die Taste (5) »vorherige Phase« bzw. die Taste (6)

Seite 37 »nächste Phase« (Abb. 45). Alternativ können Sie auch die Zeile 16 »in nächste Phase wechseln« bzw. 17 »in vorherige Phase wechseln« auswählen.

Für die Gestaltung der einzelnen Programmphasen stehen Ihnen folgende Trainingsaufgaben zur Verfügung: MOTOMed Standard-Training (aktiv/passiv), SymmetrieTraining, MOTOMax, TRAMPOLINmax, Trainingspause oder eine der 15 Varianten des Koordinationsprogramm/4-Segmente.

Standard-Trainingsaufgaben (serienmäßig vorhanden):



Standard-Training mit wechselnden Bildschirmen
Standard Aktiv: Der Anwender soll selbst aktiv mittreten.



Standard Passiv: Der Anwender soll sich vom Motor des MOTOMed bewegen lassen.



SymmetrieTraining: Beide Beine (Arme) sollen aktiv eingesetzt werden. Dabei wird auf beiden Körperseiten die Aktivität gemessen und über zwei Symmetriebalken auf dem Bildschirm angezeigt (es wird die Streckbewegung gemessen).



Bestimmte Zubehörteile können die Messwerte beim Symmetrie-Training und bei den MotivationsProgrammen MOTOMax und TRAMPOLINmax verfälschen.



MOTOMax (MotivationsProgramm): Steuern Sie die Spielfigur Max mit Ihrer Muskelkraft und sammeln Sie Siegerpunkte und Freudensprünge.



TRAMPOLINmax (MotivationsProgramm): Helfen Sie der Spielfigur Max, mit dem Trampolin so viele Sterne wie möglich zu sammeln.



Trainingspause: Für die eingestellte Dauer wird das Training unterbrochen und die Pedale werden blockiert.



4-Segmente (siehe Seite 22)

Insgesamt stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung (Phasenparameter):

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1 Phasenname | 12 aktuelle Phase löschen
<small>(nur, wenn mehrere Phasen vorhanden sind)</small> |
| 2 Trainingsaufgabe | 13 aktuelle Phase duplizieren
<small>(wird nach aktueller Phase eingefügt)</small> |
| 3 Trainingsziel | 14 Änderungen in alle Phasen
übernehmen |
| 4 Dauer [Min:Sek] | 15 Kopierfunktion in andere
Phasen
<small>(nur, wenn mehrere Phasen vorhanden sind)</small> |
| 5 Körperseite rechts/links | 16 in nächste Phase wechseln
<small>(nur, wenn mehrere Phasen vorhanden sind)</small> |
| 6 Bremsbelastungsstufe | 17 in vorherige Phase wechseln
<small>(nur, wenn mehrere Phasen vorhanden sind)</small> |
| 7 Passivdrehzahl [U/min] | |
| 8 Drehrichtung | |
| 9 Aktiv/Passiv Wechsel | |
| 10 Autom. Richtungswechsel
[Min.] | |
| 11 Kurbelanordnung (Gleichlauf) | |



Bei der Erstellung bzw. Veränderung eines Programms sollten Sie zuerst die Programm- und dann die Phasenparameter festlegen.

Änderungen speichern

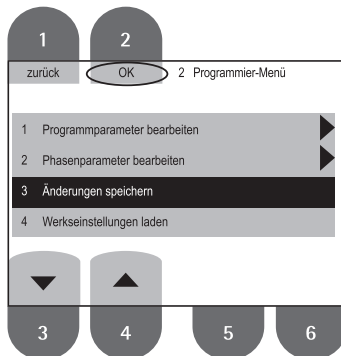










Abb. 36

Wenn Sie Ihre Änderungen dauerhaft speichern möchten, wählen Sie im Programmier-Menü (Abb. 36) die Zeile 3 »Änderungen speichern«. Anschließend bestätigen Sie mit der Taste **2** »OK« (Abb. 36).

Änderungen während des Trainings

Seite 9 Während des laufenden Trainings können Sie jederzeit die Aktiv-Bremsbelastungsstufe bzw. die Passiv-Kurbelumdrehungszahl ganz einfach verändern. Drücken Sie hierfür im jeweiligen Trainings-Bildschirm (Abb. 5/6) die Tasten ⑤ »langsam« () oder ⑥ »schnell« () (Motorumdrehungszahl) bzw. die Tasten »leicht« () oder »schwer« () (Bremsbelastungsstufe).



Wenn Sie im Standardprogramm trainieren, sind die Tasten ⑤ und ⑥ doppelt belegt. Wenn Sie sich passiv vom Motor bewegen lassen, dann erscheinen die Symbole () »langsam« und () »schnell« und Sie können die passive Motorumdrehungszahl verändern. Treten Sie selbst aktiv wird () »leicht« und () »schwer« angezeigt und Sie können somit die Bremsbelastungsstufe verändern.

Seite 31 Die vorgenommenen Änderungen bleiben bis zum Ende des ganzen Trainingprogramms bestehen und wirken sich auf alle Phasen des Programms aus. Wenn Sie im Programmparameter-Menü die Zeile 12 »Änderungen Geschw./Bremslast« auf »aktuelle Phase« einstellen, dann wirken sich die Änderungen nur auf die aktuelle Phase des Programms aus.

Programmierbeispiel

Zum Erstellen eines eigenen TherapieFolgeProgramms, wählen Sie eines der auf dem MOTomed vorhandenen Programme aus und verändern dieses.

Zunächst legen Sie die Programmeigenschaften (Programmparameter) fest, anschließend die Eigenschaften/Inhalte der einzelnen Phasen (Phasenparameter).

Seite 6 Ausgangspunkt: MOTomed auf Bereitschaft (schwarzer Bildschirm, grüne LED leuchtet dauerhaft)

Tastenfolge
 ① ① ②
 (Aufruf Expertenmodus)
 ①
 »Programme«

1. Einschalten des MOTomed im Expertenmodus und Aufruf Programmauswahl-Menü

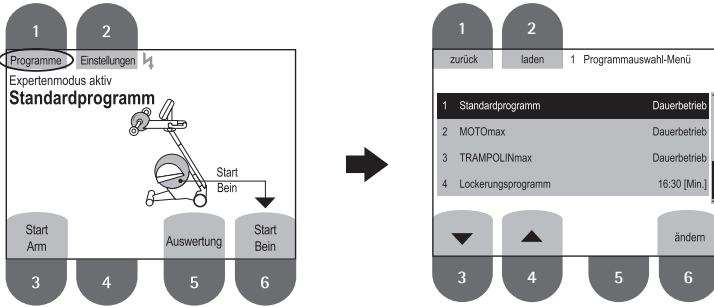


Abb. 37/38

Tastenfolge
 ③ (▼) oder
 ④ (▲)
 (Auswahl des Programms)
 ⑥ »ändern«

2. Auswahl eines Programms und Aufruf Programmier-Menü

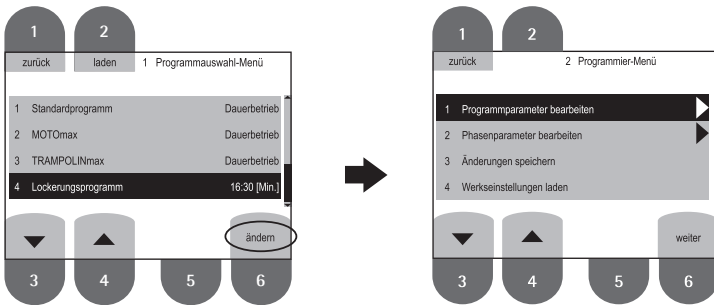


Abb. 39/40

Tastenfolge
 ⑥
 ③ (▼) oder
 ④ (▲)
 ⑤ (←) oder
 ⑥ (→)
 (Einstellungen vornehmen);
 ① »zurück«

3. Aufruf Programmparameter-Menü und Einstellen der Programmparameter

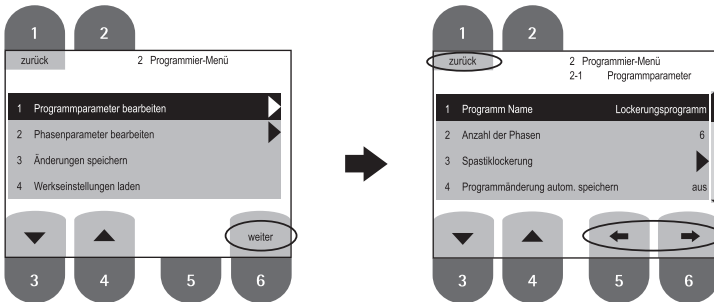


Abb. 41/42

Tastenfolge
 ③ (▼)
 ⑥ »weiter«
 ③ (▼) oder
 ④ (▲)
 ⑤ (←) oder
 ⑥ (→)
 (Einstellungen
 vornehmen)

Aufruf Phasenparameter-Menü und Einstellen der Phasenparameter

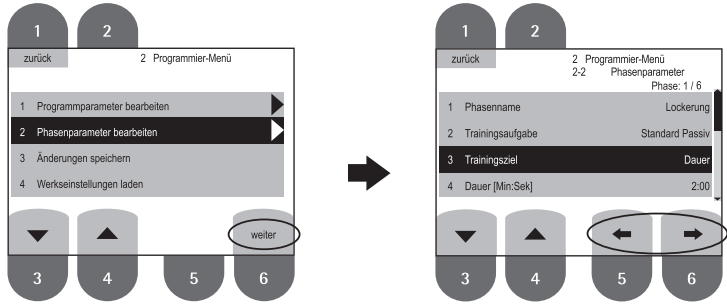


Abb. 43/44

Tastenfolge
 ⑦ (Wechsel-
 modus
 aktivieren);
 ⑤ oder ⑥
 (nächste/
 vorherige
 Phase)

4. Wechseln zwischen den einzelnen Phasen (Anzeige der aktuellen Phase am Bildschirmrand rechts oben)

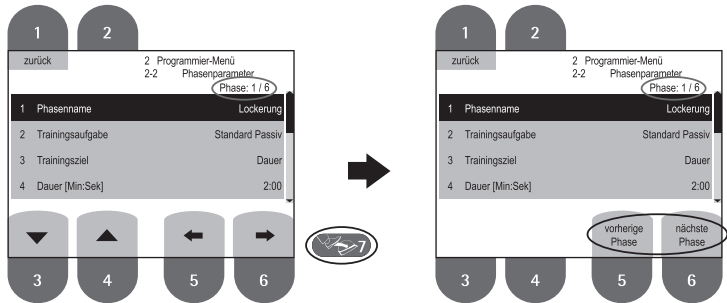


Abb. 45/46

5. Wiederholen Sie die Schritte 4 (Einstellungen vornehmen) und 5 (Phase wechseln) für jede Phase

Tastenfolge
 ① »zurück«;
 ③ (▼)
 »Änderungen
 speichern«
 ② »OK«

6. Zurückwechseln in das Programmier-Menü und Speichern der Einstellungen

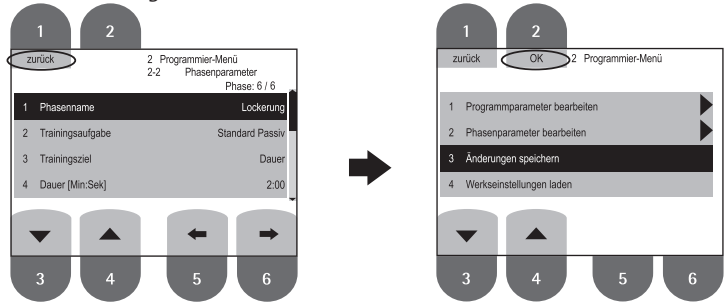


Abb. 47/48

Weitere Einstellungen

- Seite 28 Drücken Sie im Expertenmodus-Start-Bildschirm (Abb. 29/30) die Taste ② »Einstellungen«. Im Expertenmodus stehen Ihnen zusätzlich zu den bereits im Kapitel Einstellungen-Menü beschriebenen Einstellmöglichkeiten, die in untenstehender Tabelle fett gedruckten Menüpunkte zur Verfügung:
- Seite 12

Zugang über Expertenmodus-Start-Bildschirm (Seite 28, Abb. 29-31) Taste ② »Einstellungen«

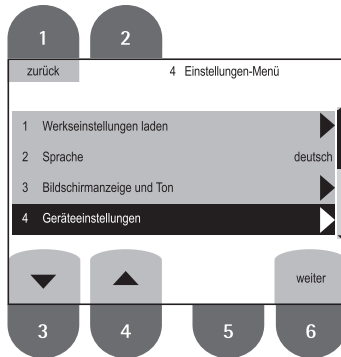


Abb. 49

Menüpunkte

- 1 Werkseinstellungen laden
- 2 Sprache
- 3 Bildschirmanzeige und Ton
- 4 Geräteeinstellungen
- 5 Information
- 6 Datum/Zeit
- 7 Freischaltcode eingeben
- 8 Produktion

Die Menüpunkte gliedern sich folgendermaßen auf:

Menüpunkt:	Unter-Menü
1 Werkseinstellungen laden	Geräteeinstellungen wiederherstellen TherapiefolgeProgramme wiederherstellen Trainingsdaten löschen Alles wiederherstellen
2 Sprache	
3 Bildschirmanzeige und Ton	Lautstärke Kontrast Bildschirmwechselanzeige [Sek] Symmetrie Ansicht MOTOmax geht bei Aktivität rechts Spielfigur TRAMPOLINmax Hilfetexte anzeigen Auswahl Infoanzeige Start-Bildschirm Info Programm Ende Signal Tasten für Wechsel-Bildschirm Anzeige 4-Segmente Balken Symmetrie Korrekturwinkel Arm Symmetrie Korrekturwinkel Bein Alternativer Start-Bildschirm

Menüpunkt:	Unter-Menü
4 Geräteeinstellungen	Startprogramm Einheiten Anrede (nur bei gracile12) Motorkraft Beintrainer Motorkraft Armtrainer Pulssteuerung/Kardio16 (wenn Modul vorhanden) Magnetschalter (wenn Modul vorhanden) Akustikschalter (wenn Modul vorhanden) ChipOx Messung (wenn Modul vorhanden) Blutdruckmessung (wenn Modul vorhanden) Aktiv-Passiv-Wechsel Drehzahl Beintrainer Aktiv-Passiv-Wechsel Drehzahl Armtrainer max. Drehzahl Beintrainer max. Drehzahl Armtrainer Servohilfe Arm Servohilfe Bein Betriebsmodus Aktivitätserkennung Spastikerkennung/BewegungsSchutzerkennung
5 Information	Gerätetyp Version Freigabedatum Statuscode Ereignisprotokoll System ID Motor Strom Offset
6 Datum/Zeit (nur bei Chipkartenlese- gerät, Zubehör)	Stunde Minute Tag Monat Jahr Sommerzeit (MESZ)
7 Freischaltcode eingeben	
8 Produktion	

Werkseinstellungen laden



Wenn Sie sich im Expertenmodus befinden, können Sie Ihr MOTOMed wieder in den Auslieferungszustand versetzen. Sie können entscheiden, ob Sie nur die Geräteeinstellungen (z.B. Startwerte, Motorkraft, ...), nur die Therapiefolgeprogramme, nur die Trainingsdaten oder ob Sie alles zurücksetzen möchten.

Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

MOTomed viva2, viva2 stativ, gracile12, letto2, letto2 Beine/Arme

- Seite 28
- a) Drücken Sie im Expertenmodus-Start-Bildschirm die Taste ② Einstellungen.
 - b) Wählen Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 1 »Werkseinstellungen laden« und drücken Sie die Taste ⑥ »weiter«. Es stehen Ihnen nun folgende Aktionen zur Verfügung:
 1. Geräteeinstellungen wiederherstellen
 2. TherapieFolgeProgramme wiederherstellen
 3. Trainingsdaten löschen
 4. Alles wiederherstellen
 - c) Wählen Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die gewünschte Aktion und bestätigen Sie durch Drücken der Taste ② »OK«.

MOTomed viva2 Parkinson



Um die Werkseinstellungen Ihres MOTomed viva2 Parkinson wiederherzustellen, benötigen Sie die mitgelieferte Chipkarte mit der Aufschrift »Sicherungskarte Werkseinstellungen«. Sollte diese Chipkarte nicht mehr vorhanden sein, setzen Sie sich bitte mit dem MOTomed Beratungsteam des Unternehmen RECK in Verbindung.

Seite 56

- Seite 28
- a) Stecken Sie im Expertenmodus Start-Bildschirm die Chipkarte mit der Aufschrift »Sicherungskarte Werkseinstellungen« in den Chipkartenleser Ihrer Bedieneinheit.
 - b) Drücken Sie die Taste ④ »Chipkarte«.
 - c) Wählen Sie im Expertenmodus Chipkarten-Menü mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 3 »Von Chipkarte auf Cockpit speichern« und drücken Sie die Taste ⑥ »weiter«.
 - d) Wählen Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 2 »Alle 6 Programme« und bestätigen Sie mit der Taste ② »OK«. Warten Sie, bis der blaue Fortschrittsbalken beendet ist.
 - e) Wählen Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 3 »Systemeinstellungen« und bestätigen Sie mit der Taste ② »OK«.

Software-Zubehör/ Programmerweiterungen

Chipkarten-Menü (BestNr. 203)

Mit Ihrer RECK MOTomed Chipkarte können Sie regelmäßig Ihre Trainingsdaten aufzeichnen und mithilfe des Auswertungsprogramms »sam2« archivieren, auswerten und ausdrucken.



Abb. 50

Sie können Ihre individuellen Grundeinstellungen des MOTomed auf der Chipkarte speichern, so dass Sie jedes MOTomed mit Chipkartenlesefunktion individuell auf sich einstellen können. Sie können TherapieFolgeProgramme von der Chipkarte aus starten oder es können Programme, die auf der Bedieneinheit des MOTomed vorhan-

den sind, auf der Chipkarte gespeichert werden. Außerdem können Sie Programme von der Chipkarte dauerhaft auf die MOTomed Bedieneinheit übertragen. Stecken Sie die Chipkarte in den Chipkartenleser an Ihrer MOTomed Bedieneinheit so ein, dass die blauen Pfeile nach unten zeigen

(Abb. 50). Das auf der Chipkarte vorhandene Programm wird dann automatisch geladen. Zum Entfernen der Chipkarte tippen Sie diese kurz an, so dass die Chipkarte ein Stück weit aus der MOTomed Bedieneinheit heraus springt und herausgezogen werden kann.



Die Chipkarte sollte langsam und bis zum Anschlag in den Chipkartenleser in der Bedieneinheit eingeschoben werden. Wenn die Chipkarte zu schnell oder nicht weit genug eingeschoben wird, kann es sein, dass diese nicht richtig erkannt wird und eine Fehlermeldung angezeigt wird. Entfernen Sie in diesem Fall die Chipkarte und stecken Sie diese erneut ein.

Die folgenden Symbole zeigen Ihnen den Status Ihrer Chipkarte an:



Wird ein Chipkartensymbol mit blauem Pfeil angezeigt, ist keine Chipkarte eingesteckt.



Chipkarte ist eingesteckt (der rechte kleine Balken im Chipkartensymbol zeigt den Füllstand der Trainingsdaten auf der Chipkarte an).



Chipkarte wird nicht erkannt (Symbol ist durchgestrichen)

Programm von Chipkarte starten:

Das auf der Chipkarte vorhandene Programm wird automatisch geladen, sobald die Karte in die MOTomed Bedieneinheit gesteckt wird. Wenn das Programm geladen ist, hören Sie einen Bestätigungston. Am unteren Rand des Start-Bildschirmes erscheint das grüne Chipkartensymbol (📠) und es werden der Programmname sowie die Meldung »Programm von Chipkarte« angezeigt. Starten Sie das Programm durch Drücken der Taste (6) »Start Bein« oder (3) »Start Arm«.

Seite 10

Um das Chipkarten-Menü aufzurufen, stecken Sie Ihre Chipkarte in die Bedieneinheit und drücken im Start-Bildschirm die Taste (4) »Chipkarte«.



Seite 28

Im Normalanwendermodus können Sie nur auf die Zeile 1 und 2 zugreifen! Um alle Funktionen der Chipkarte nutzen zu können, müssen Sie sich im Expertenmodus befinden!

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

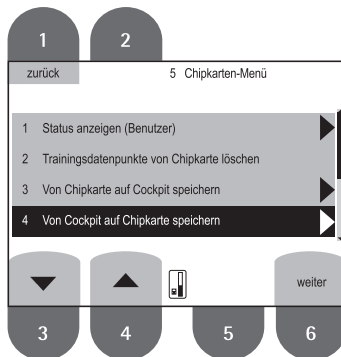


Abb. 51

- 1 Status anzeigen (Benutzer)
- 2 Trainingsdatenpunkte von Chipkarte löschen
- 3 Von Chipkarte auf Cockpit speichern
- 4 Von Cockpit auf Chipkarte speichern
- 5 Chipkarte formatieren (neu beschreiben)

1 Status anzeigen:

Um den Status Ihrer MOTomed Chipkarte (Anwenderdaten, Speicherbelegung, Anzahl Trainingsdatenpunkte) anzuzeigen, wählen Sie mit den Tasten (3)/(4) (▼/▲) die Zeile 1 »Status anzeigen (Benutzer)« aus und drücken die Taste (6) »weiter«.

2 Trainingsdatenpunkte von Chipkarte löschen:

Um alle auf der Chipkarte vorhandenen Trainingsdaten zu löschen (nicht die Anwenderdaten), wählen Sie mit den Tasten (3)/(4) (▼/▲) die Zeile 2 »Datenpunkte von Chipkarte löschen« und bestätigen mit der Taste (2) »OK«. Die Anwenderdaten und eventuell vorhandene Programme oder Systemeinstellungen bleiben dabei erhalten!

3 Von Chipkarte auf Cockpit speichern

- a) Wählen Sie mit den Tasten (3)/(4) (▼/▲) die Zeile 3 »Von Chipkarte auf Cockpit speichern« und drücken Sie die Taste (6) »weiter«.
Folgende Aktionen stehen zur Verfügung:
1. einzelnes Programm
 2. alle 6 Programme
 3. Systemeinstellungen
- b) Wählen Sie die gewünschte Aktion aus und bestätigen Sie mit der Taste (2) »OK«



Wenn Sie eine dieser Aktionen ausführen, werden die aktuell geladenen Programme / Einstellungen überschrieben.

4 Vom Cockpit auf Chipkarte speichern

- a) Wählen Sie mit den Tasten (3)/(4) (▼/▲) die Zeile 4 »Von Cockpit auf Chipkarte speichern« und drücken Sie die Taste (6) »weiter«.
Folgende Aktionen stehen zur Verfügung:
1. einzelnes Programm
 2. alle 6 Programme
 3. Systemeinstellungen
- b) Wählen Sie die gewünschte Aktion aus und bestätigen Sie mit der Taste (2) »OK«.



Wenn Sie eine dieser Aktionen ausführen, werden die aktuell auf der Chipkarte vorhandenen Programme / Einstellungen überschrieben.

Chipkarte formatieren (Neuen Benutzer anlegen)

Sie können direkt an der Bedieneinheit Ihres MOTomed Ihre Chipkarte personalisieren, das heißt einen neuen Benutzer anlegen oder die bestehenden Benutzerdaten ändern. Über eine Eingabemaske (Abb. 52) können Sie die Angaben zu Name, Geburtsdatum und Geschlecht eingeben und auf der Karte abspeichern.

Hierbei werden alle bisher auf der Karte gespeicherten Daten (Benutzerdaten, Systemeinstellungen, TherapieFolgeProgramme und Trainingsdaten) gelöscht.

Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

The screenshot shows a user interface for entering data. At the top, there are two buttons labeled '1' and '2'. Below them are two buttons labeled 'zurück' and 'weiter'. The main area contains four rows of input fields: 'Name:' with the text 'Müstermann', 'Vorname:' with the text 'Hans', 'Geburtsdatum:' with the text '01.01.1956', and 'Geschlecht:' with the text 'm'. Below the input fields are six buttons labeled '3' through '6'. Button '3' has a downward arrow, '4' has an upward arrow, '5' has a home icon, '6' has a left arrow, and '7' has a right arrow. A red button with a power symbol and the number '7' is shown to the right of the main interface.

Abb. 52

- a) Stecken Sie Ihre Chipkarte in die Bedieneinheit (Seite 41, Abb. 50).
- b) Drücken Sie im Expertenmodus Start-Bildschirm (Seite 28, Abb. 29-31) die Taste ④ »Chipkarte«.
- c) Wählen Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 5 »Chipkarte formatieren« aus und drücken Sie die Taste ② »weiter«.
- d) Geben Sie in der nun erscheinenden Eingabemaske (Abb. 52) mit den Tasten ③/④ (▼/▲) (Buchstaben auswählen) bzw. ⑤/⑥ (←/→) (Buchstabenposition auswählen) Ihre Daten ein. Mit der Taste ⑦ kann der Text ab der Cursorposition gelöscht werden.
- e) Drücken Sie die Taste ① »zurück« bzw. die Taste ② »weiter« um zwischen den Zeilen (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht) zu wechseln.
- f) Wenn Sie sich in der letzten Zeile (Geschlecht) befinden, erscheint die Taste ② »OK«. Drücken Sie diese Taste um alle Daten auf der Chipkarte zu löschen und die neuen Einstellungen auf der Chipkarte zu speichern.
- g) Drücken Sie die rote »start/stop«-Taste ⑧, um das Chipkarten-Menü wieder zu verlassen.

MOTomed Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) (BestNr. 275 oder 276)

Wenn Sie ein pulsgesteuertes Training durchführen möchten, benötigen Sie das Zubehör »Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16)« mit Ohrclip (BestNr. 275) oder mit Brustgurt (BestNr. 276). Um die Funktion des Ohrclips zu optimieren, sollten Sie vor dem Anbringen die gesamte Ohrmuschel und das Ohrläppchen massieren, um dort die Durchblutung zu steigern (zu Beginn des Trainings oder wenn das Herz orange aufleuchtet, Seite 46). Außerdem sollten Sie den Ohrclip nicht auf dem Knorpel platzieren und das Kabel zusätzlich mit dem Halteclip an Ihrer Kleidung befestigen.

Um jederzeit im optimalen Belastungsbereich zu trainieren, können Sie Ihr Training von der Pulsgesteuerten Belastungseinstellung (Kardio16) überwachen und steuern lassen. Hierfür können Sie einen gewünschten Pulsbereich individuell definieren (Ober- bzw. Untergrenze). Das MOTomed stellt dann die Bremsbelastungsstufe, bei der Sie trainieren, automatisch höher bzw. niedriger ein, damit Ihr Puls in dem von Ihnen vorgegebenen Bereich bleibt.



Wenn Sie Medikamente einnehmen, die sich auf die Pulsfrequenz auswirken (z.B. sog. Betablocker), sollten Sie unbedingt Rücksprache mit Ihrem Arzt halten.

Solange sich Ihr Puls innerhalb der eingestellten Pulsgrenzen befindet, findet keine Veränderung der Bremsbelastungsstufe statt. Die voreingestellte Bremsbelastungsstufe (z.B. Bremsbelastungsstufe 10) kann durch einen erhöhten Belastungspuls bis auf die Hälfte (im Beispiel Bremsbelastungsstufe 5) verringert werden. Sobald der Puls wieder unter die Pulsuntergrenze sinkt, wird die Bremsbelastungsstufe höher gestellt, maximal bis zum 1,5 fachen des voreingestellten Wert (im Beispiel Bremsbelastungsstufe 15). Dieses Verhalten wird als »belastend« bezeichnet. Trotz der automatischen Regulation der Bremsbelastungsstufe können Sie diese mit den Tasten (5)/(6) (🏠/🏠) jederzeit wie gewohnt selbst einstellen.

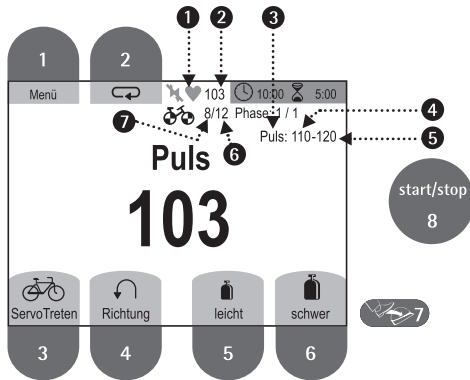






Abb. 53


Bei der MOTomed Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) enthält der Trainings-Bildschirm (Abb. 53) die folgenden zusätzlichen Informationen:

- ❶  Pulsanzeige »Signal gut« (Herz grün)

 Pulsanzeige »Signal schlecht« (Herz orange)

 »Puls oberhalb des Sicherheitspulswertes« (Herz rot blinkend)
Das MOTomed stoppt automatisch, wenn dieser Wert länger als 15 Sekunden überschritten wird.

 Pulsanzeige »kein Signal« (Herz orange ohne Füllung)

 Pulsanzeige »aus« (Herz grau)
- ❷ 103 Aktuelle Pulsfrequenz
- ❸ Puls Hinweis, MOTomed Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) ist aktiviert
- ❹ 110 untere Pulsgrenze
- ❺ 120 obere Pulsgrenze
- ❻ 12 ursprünglich eingestellte Bremsbelastungsstufe
- ❼ 8 aktuell vom MOTomed nachgeregelte Bremsbelastungsstufe

Einstellungen der Pulsgesteuerten Belastungseinstellung (Kardio16) vornehmen

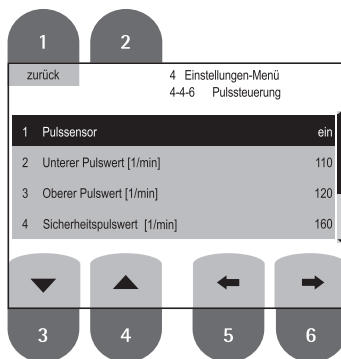
Die grundsätzlichen Einstellungen für die Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) nehmen Sie im Expertenmodus im Einstellungs-Menü bei den Geräteeinstellungen im Unter-Menü Pulssteuerung (Abb. 54) vor:

1. Drücken Sie im Expertenmodus auf dem Start-Bildschirm die Taste ② »Einstellungen«.
2. Wählen Sie mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 4 »Geräteeinstellungen« und drücken Sie die Taste ⑥ »weiter«.
3. Wählen Sie im Menü Geräteeinstellungen mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die Zeile 6 »Pulssteuerung« und drücken Sie die Taste ⑥ »weiter«.
4. Wählen Sie im Menü Pulssteuerung (Abb. 54) mit den Tasten ③/④ (▼/▲) die gewünschten Zeilen aus und stellen mit den Tasten ⑤/⑥ (←/→) die gewünschten Werte ein.
5. Drücken Sie die rote »start/stop«-Taste ⑧, um in den Start-Bildschirm zurückzukehren.



Diese Einstellungen gelten für alle TherapieFolgeProgramme.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:



- 1 Pulssensor
- 2 Unterer Pulswert
- 3 Oberer Pulswert
- 4 Sicherheitspulswert
- 5 Automatische Pulsberechnung
- 6 Verhalten Pulssteuerung

Abb. 54

1 Pulssensor

Aktivieren, bzw. Deaktivieren des Pulssensors.

2 Unterer Pulswert

Unterschreitet der Puls des Anwenders diesen Wert, erhöht die Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) die Bremsbelastungsstufe (max. auf das 1,5-fache des vorher eingestellten Wertes).

3 Oberer Pulswert

Überschreitet der Puls des Anwenders diesen Wert, dann reduziert die Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) die Bremsbelastungsstufe (max. bis zur Hälfte des vorher eingestellten Wertes).

4 Sicherheitspulswert

Wenn dieser Wert mehr als 15 Sekunden überschritten wird, schaltet die Pulssteuerung das MOTMed automatisch ab. Der Sicherheitspulswert ist werksseitig auf 160 1/Min eingestellt.

5 Automatische Pulsberechnung

Das MOTMed verfügt über die Möglichkeit, anhand Ihres auf der Chipkarte **gespeicherten Geburtsdatums**, automatisch die Pulsgrenzen (für ein gesundheitsorientiertes Ausdauertraining) zu berechnen. Die Berechnung erfolgt anhand der Faustformel 180 minus Lebensalter.

6 Verhalten Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16)

Seite 47

Sie können das Verhalten der Pulssteuerung so verändern, dass bei einem zu hohen Puls die Belastungsstufe zwar reduziert wird, bei einem zu niedrigen Puls aber maximal wieder auf die ursprünglich eingestellte Belastungsstufe erhöht wird. Dieses Verhalten wird als »entlastend« bezeichnet. Werksseitig ist »belastend« (siehe Seite 45) eingestellt.

Aktivieren der Pulsgesteuerten Belastungseinstellung (Kardio16) während des Trainings

Seite 13 Im Trainings-Menü können Sie jederzeit nachträglich die Pulssteuerung aktivieren bzw. deaktivieren. Beim erneuten Trainingsstart gilt wieder die ursprüngliche Einstellung. Weiterhin können Sie den unteren, den oberen und den Sicherheitspulswert ändern.

Trainingsanalyse- und Auswertungsprogramm MOTomed sam2 (BestNr. 230)

Zur differenzierten Auswertung, Speicherung und grafischen Aufbereitung Ihrer Trainingsdaten steht Ihnen das Trainingsanalyse- und Auswertungsprogramm »MOTomed sam2« zur Verfügung. Wenn sich während des Trainings eine MOTomed Chipkarte in der MOTomed Bedieneinheit befindet, werden die Trainingsdaten automatisch auf der Chipkarte gespeichert, sofern dies nicht durch eine Programmeinstellung verhindert wird.



Das MOTomed zeichnet die Trainingsdaten dann auf, wenn eine Trainingsphase mindestens 20 Sekunden trainiert wurde. Wird eine Phase vorher abgebrochen, so wird kein Datenpunkt erzeugt.

Zum einfachen Ausdrucken der zuletzt trainierten Trainingseinheit können Sie den MOTomed Desktop in Verbindung mit »MOTomed sPrint« verwenden. Starten Sie den MOTomed Desktop aus dem Start-Menü Ihres Computers. Eventuell vorhandene Bildschirmschoner werden während der Ausführung abgeschaltet. Mit den Funktionstasten »F8-F12« können Sie nun zwischen verschiedenen Auswertungen auswählen. Die Daten der letzten Trainingseinheit werden anschließend automatisch ausgewertet.

Für eine umfangreiche (z.B. Langzeit-) Auswertung verwenden Sie das Hauptprogramm »MOTomed sam2«. Genauer Hinweise entnehmen Sie bitte der beiliegenden Kurzbedienungsanleitung (713.3/W346) oder verwenden Sie die Kontext-Hilfe durch Drücken der Taste »F1« auf Ihrer Computertastatur.

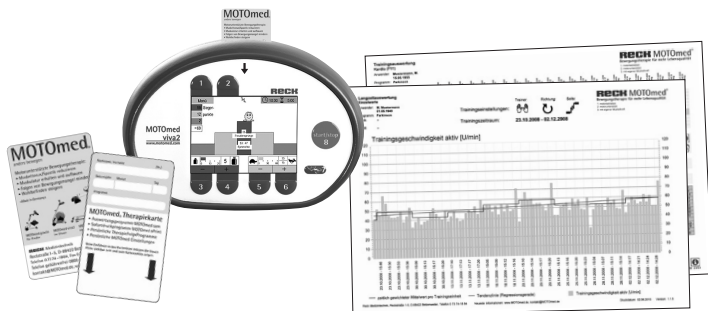


Abb. 55

Stichwortverzeichnis

A

Anzeigenwechsel anhalten 9, 10
Anzeigenwechsel fortfahren 9, 10
Auswertung 23
Auswertungs-Menü 23

B

Bedienerrführung 11
Bereitschaft 6
Betriebsmodus 8
BewegungsSchutz 24, 25
Bildschirmwechselanzeige 9, 10

C

Chipkarten-Menü 10, 41

D

Datum/Zeit 10, 12, 39
Dauer 13, 34
Drehrichtung 13, 34

E

Einstellungen-Menü 11, 38
Einstiegshilfe 7
Expertenmodus 28

F

Freudensprünge 15

G

Geräteeinstellungen 10, 11, 12, 39

H

Herzsymbole 46

K

Kontrast einstellen 12
Koordinationsprogramm/
4-Segmente 20
Kraft-/Ausdauerprogramm 20

L

Lautstärke 12, 38
Leistungssteuerung
(automatisch) 26
Lockerungsprogramm 19

M

Menüs 10
MotivationsProgramm
MOTOmax 15
MotivationsProgramm
TRAMPOLINmax 16

N

Normalanwendermodus 8, 9

Stichwortverzeichnis

P

Parkinson-Programm 23
Phasenparameter 31, 32
Programmauswahl-Menü 13
Programmerweiterungen 41
Programme verändern 31, 36
Programmier-Menü 31
Programmpakete 29
Programmparameter 31
Pulsgesteuerte Belastungseinstellung (Kardio16) 45

S

Schnellstart 7
Segmentvarianten 21
Siegerpunkte 15, 19
Software-Zubehör 41
SpastikLockerung 24, 25
Spastik (Verkrampfungen) 24, 25
Sprache 11, 12, 38
Standardprogramm 15
Start-Bildschirm 7, 28
Startprogramm 39
Startwerte 26
SymmetrieTraining 25

T

Tastensperre 27
TherapieFolgeProgramme 14, 29
Trainingsanalyse- und Auswertungsprogramm 51
Trainingsaufgaben 33
Trainings-Bildschirme 9
Trainingsdauer 13, 34
Trainings-Menü 13
TRAMPOLINmax 16

W

Watt/Leistungssteuerung 26
Werkseinstellungen laden 38, 39

Z

Zeichenerklärung 4

—

MOTOmed®

anders bewegen



IDN 100.010.261 Stand 20161001 DE 713/W2558e

Technische Änderungen im Sinne des Fortschritts behalten wir uns vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Unternehmens RECK.



RECK Medizintechnik, www.MOTOmed.de
Reckstraße 1–5, 88422 Betzenweiler, GERMANY
Telefon 073 74 18–84, Fax 073 74 18–80, kontakt@MOTOmed.de